

(19)



österreichisches
patentamt

(10)

AT 504 102 A4 2008-03-15

(12)

Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: **A 293/2007**

(51) Int. Cl.⁸: **A41G 5/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **23.02.2007**

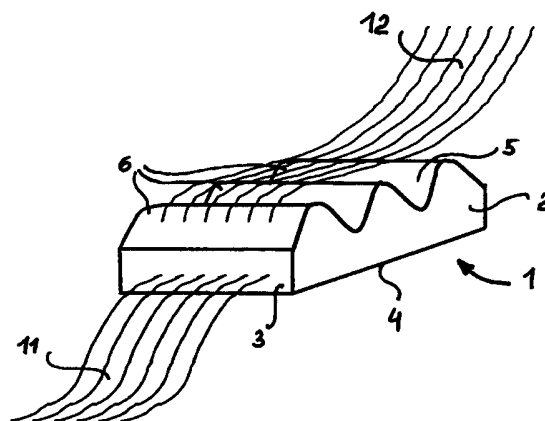
(43) Veröffentlicht am: **15.03.2008**

(73) Patentanmelder:

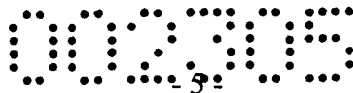
BEGE PRIVATSTIFTUNG
A-1010 WIEN (AT)

(54) THERMOPLASTISCHES HAARVERBINDUNGSELEMENT

(57) Thermoplastisches Haarverbindungselement (1), bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper, in den in Längsausdehnungsrichtung die Enden von Ersatzhaaren (11) einbettbar sind. Zwecks guter Anbindung von Eigenhaaren (12) ist zumindest auf einer freien Oberfläche (5) wenigstens eine geneigt zur Längsausdehnungsrichtung verlaufende Profilierung (6) wie Wellung, Riffelung odgl. vorgesehen. Es können auch zwei einander kreuzende Profilierungen vorgesehen sein.



AT 504 102 A4 2008-03-15



Zusammenfassung

Thermoplastisches Haarverbindungselement (1), bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper, in den in Längsausdehnungsrichtung die Enden von Ersatzhaaren (11) einbettbar sind. Zwecks guter Anbindung von Eigenhaaren (12) ist zumindest auf einer freien Oberfläche (5) wenigstens eine geneigt zur Längsausdehnungsrichtung verlaufende Profilierung (6) wie Wellung, Riffelung odgl. vorgesehen. Es können auch zwei einander kreuzende Profilierungen vorgesehen sein.

10 Fig. 1

Thermoplastisches Haarverbindungselement

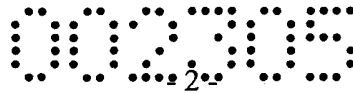
Die Erfindung bezieht sich auf ein thermoplastisches Haarverbindungselement, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper, in den in Längsausdehnungsrichtung die
5 Enden von Ersatzhaaren einbettbar sind.

Derartige Haarverbindungselemente sind in vielfältigster Weise bekannt. Am häufigsten sind solche mit U-Profil, zB gemäß AT 403 427 B oder AT 412 141 B, in dessen Steg die Enden von Ersatzhaaren eingebettet werden, um so Ersatzhaarsträhnen zu erhalten, die mit
10 Hilfe des Verbindungselementes am Kopfhaar durch Schmelzklebung befestigbar sind. Dabei wird eine Kopfhaarsträhne zwischen die Schenkel des U-Profiles eingelegt, das so dann mit einer Heizpinzette zusammengequetscht wird. Um eine Führung und Ausrichtung der Kopfhaarsträhnen zu gewährleisten und genügend Klebematerial zu haben, ist schon vorgeschlagen worden (sh. AT 412 141 B), zwischen den U-Schenkeln noch zusätzliche
15 Längs- und/oder Querwände vorzusehen. Ein solches Haarverbindungselement ist aber relativ aufwendig, weswegen nach einfacheren Lösungen zu suchen war.

Ziel der Erfindung ist ein thermoplastisches Haarverbindungselement mit möglichst einfacher Formgebung, das aber der Funktionstüchtigkeit der bekannten Haarverbindungselemente nicht nach steht.
20

Dieses Ziel wird mit einem thermoplastischen Haarverbindungselement der eingangs genannten Art erfindungsgemäß dadurch erreicht, dass zumindest auf einer freien Oberfläche wenigstens eine geneigt zur Längsausdehnungsrichtung verlaufende Profilierung wie
25 Wellung, Riffelung odgl. vorgesehen ist.

Das erfindungsgemäße Haarverbindungselement ist in seiner Konfiguration wesentlich einfacher als alle bisher bekannten Verbindungselemente, da letztlich nur eine einzige Oberfläche des im wesentlichen prismatischen Körpers eine von einer glatten Fläche abweichende Form aufzuweisen hat. Die geneigte(n) Profilierung(en) hat/haben den Vorteil,
30 dass die bei der Applikation am menschlichen Kopf in Längsrichtung angelegte Eigenhaarsträhne beim Schmelzkleben mit einer Heizpinzette odgl. besser als bisher vom Material des Verbindungselementes umgeben wird. Auf eine eher komplizierte Formgebung des



Haarverbindungselementes kann deshalb verzichtet werden, da für das Schmelzkleben in jedem Fall ein Applikator mit Heizeinrichtung erforderlich ist, der das Haarverbindungselement aufzunehmen hat. Auf diese Weise ist eine Führung des Eigenhaars, also eine Applikationshilfe, gewährleistet.

5

Im einfachsten Fall kann eine einzige Profilierung vorgesehen sein, die im wesentlichen quer zur Längsausdehnungsrichtung verläuft. Da es dabei primär darauf ankommt, dass der Profilierungsverlauf von der Längsausdehnungsrichtung des Haarverbindungselementes abweicht, umfasst die Formulierung „im wesentlichen quer zur Längsausdehnungsrichtung“ alle Neigungswinkel größer Null und kleiner/gleich 45° . Die spezielle Art der Profilierung, ob wellen- oder buckelförmig, ob rechteckig gerippt uam, ist dabei von sekundärer Bedeutung.

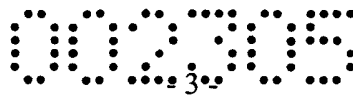
Bei einer bevorzugten Ausführungsform sind zwei einander kreuzende Profilierungen vorgesehen. Dies hat den Vorteil, dass auch einzelne Haarenden der anzuklebenden Kopfhhaarsträhne, die allenfalls von der generellen Richtung des ausgekämmten Haares abweichen, dennoch im wesentlichen quer auf die Profilierung auftreffen und daher beim Einquetschen in diese im Zuge des Schmelzklebevorganges gut eingebettet werden.

Die Erfindung wird im folgenden anhand von in der Zeichnung veranschaulichten Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen Fig. 1 und 2 zwei erfindungsgemäße thermoplastische Haarverbindungselemente mit einfacher Profilierung und Fig. 3 eine Ausführungsvariante mit zwei gekreuzten Profilierungen.

Das erfindungsgemäße thermoplastische Haarverbindungselement 1 gemäß Fig. 1 weist einen im wesentlichen prismatischen, zB quaderförmigen, Körper auf, dessen Längsseiten 2 und Querseiten 3 sowie die Basisseite 4 im wesentlichen glatt und eben sind. Die der Basisseite 4 gegenüberliegende freie Oberfläche 5 weist im wesentlichen quer zur Längsausdehnungsrichtung eine Profilierung 6 (im dargestellten Fall eine einfache Wellung) auf.

30

Fig. 2 zeigt ein ähnliches Haarverbindungselement 7, bei dem jedoch die Profilierung 8 einer rechteckigen Zählung entspricht. Insgesamt kann bei allen Ausführungsvarianten jegliche Profilierungsform angewandt werden, vorausgesetzt dass sie „im wesentlichen



quer zur Längsausdehnungsrichtung“, dh unter einem Winkel größer null und kleiner/gleich 45° verläuft.

5 In Fig. 3 ist schließlich ein Haarverbindungselement 9 veranschaulicht, das zwei einander kreuzende Profilierungen 10a, 10b aufweist.

10 In das thermoplastische Haarverbindungselement 1, 7 oder 9 werden in einem ersten Arbeitsgang im schmelzflüssigen bzw. pastösen Zustand in Längsausdehnungsrichtung, dh parallel zu den Längsseiten 2 die Enden von Ersatzhaaren 11 eingebettet. Die so erhaltenen, an einem Ende durch das thermoplastische Haarverbindungselement 1, 7 oder 9 gebündelten Ersatzhaarsträhnen werden bei der Applikation am menschlichen Kopf in einer Heizpinzette odgl. aufgenommen, worauf der Endbereich einer Eigenhaarsträhne 12 auf die profilierte freie Oberfläche 5 gelegt wird. Durch Erwärmen und Zusammendrücken des Haarverbindungselementes 1, 7 oder 9 werden auch die Enden der Eigenhaare 12 in ihm
15 eingebettet, wodurch das Fremdhaar 11 mit dem Eigenhaar 12 verbunden wird. Die Profilierung 6, 8 oder 10a, 10b der Oberfläche 5 in Relation zur Lage der Eigenhaarsträhne 11 bewirkt beim Heißquetschen des Haarverbindungselementes 1, 7 oder 9, dass die Eigenhaare 11 vom thermoplastischen Binder gut ummantelt werden. Als Material für das Haarverbindungselement 1, 7 oder 9 kommen im wesentlichen alle thermoplastischen Materialien in Frage, deren Schmelz- bzw. Erweichungspunkt nicht zu niedrig liegt, damit beim
20 gewöhnlichen Waschen des Kopfes keine Ablösung auftritt. Als Größenordnung für ein erfindungsgemäßes Haarverbindungselement kommt eine Längsausdehnung von ca. 4-10 mm, eine Querausdehnung von ca. 2-5 mm eine Basisdicke von ca. 1 mm und eine Profilhöhe von ca. 1-4 mm in Frage.

25



Patentansprüche

1. Thermoplastisches Haarverbindungselement, bestehend aus einem im wesentlichen prismatischen Körper, in den in Längsausdehnungsrichtung die Enden von Ersatz-
5 haaren einbettbar sind, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest auf einer freien Oberfläche (5) wenigstens eine geneigt zur Längsausdehnungsrichtung verlaufende Profilierung (6; 8; 10a; 10b) wie Wellung, Riffelung odgl. vorgesehen ist.
2. Thermoplastisches Haarverbindungselement nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
10 zeichnet, dass eine einzige Profilierung (6;8) vorgesehen ist, die im wesentlichen quer zur Längsausdehnungsrichtung verläuft.
3. Thermoplastisches Haarverbindungselement nach Anspruch 1, dadurch gekenn-
15 zeichnet, dass zwei einander kreuzende Profilierungen (10a, 10b) vorgesehen sind.

000305

Fig. 1

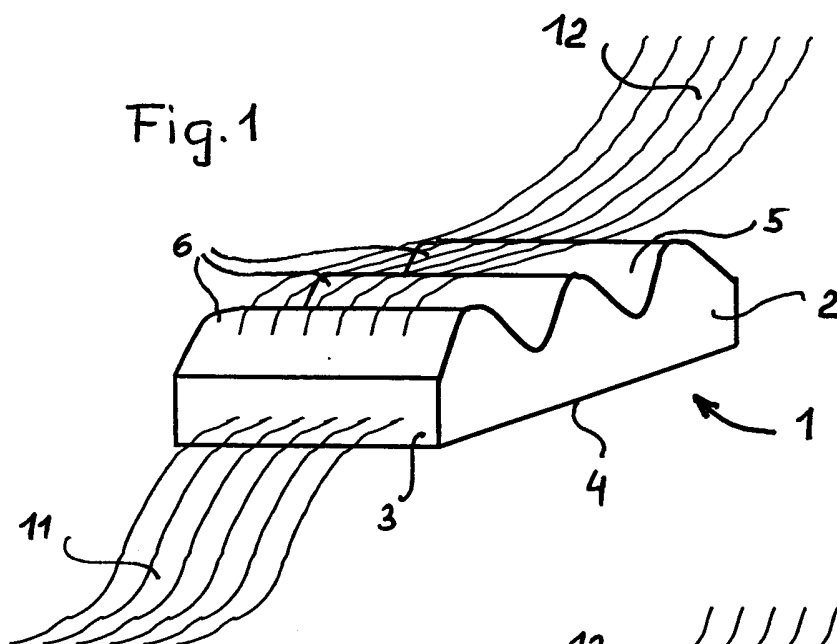


Fig. 2

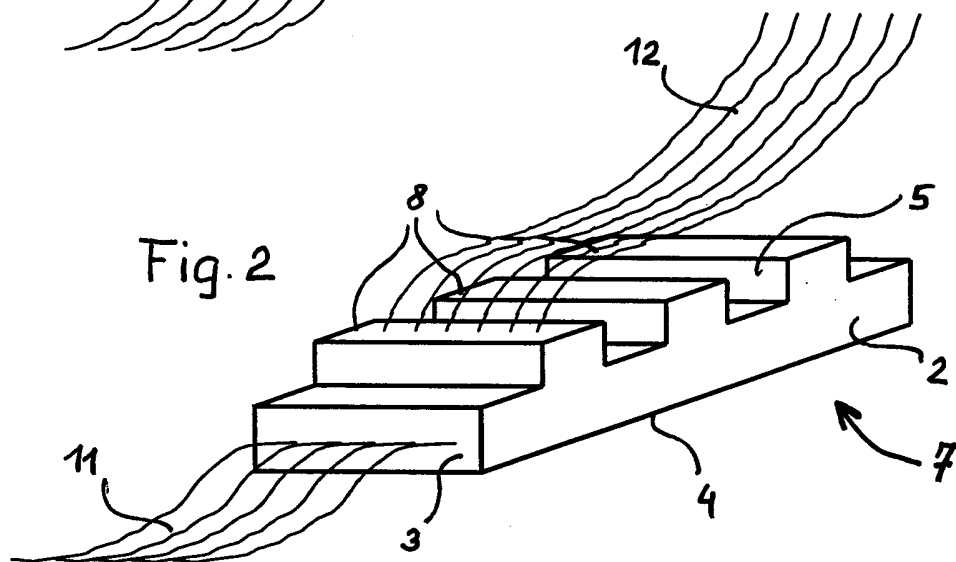


Fig. 3

